

Pressemitteilung

Brüssel, am 7. Juli 2015

AMICE begrüßt die Streichung der Bonitätsdaten aus dem EIOPA-Berichtspaket

Nach der gestrigen Veröffentlichung des letzten EIOPA-Leitlinienpakets und der ITS mit dem seit langem erwarteten Berichtspaket ermutigt AMICE die europäische Kommission und EIOPA, das Verfahren der Durchsetzung und C-Regeln “comply and explain” möglichst schnell zu vollenden, damit die Versicherer **Rechtssicherheit** erhalten, und die reibungslose und fristgerechte Abwicklung der Geschäftsvorgänge in dieser Branche nicht länger bedroht ist.

AMICE begrüßt EIOPAs Entscheidung, den nationalen Aufsichtsbehörden zu ermöglichen, die Versicherer von bestimmten Informationspflichten hinsichtlich der **Kreditwürdigkeit** ihres Anlageportfolios zu befreien, vorausgesetzt die Firma hat die Verwaltung dieser Anlagen ausgelagert. Dem ursprünglichen, von den AMICE-Mitgliedern scharf kritisierten Vorschlag zufolge wären die Versicherer gezwungen, den Ratingagenturen € 300,000 – € 1,000,000 jährlich zu entrichten, um die erforderlichen Daten vorzulegen, obwohl die Vermögensverwalter bereits für dieselben Bonitätsdaten bezahlen. Dies würde sich prohibitiv auf alle Versicherer auswirken, und besonders auf KMU.

Ferner begrüßen wir, dass die Berichtspflicht für Anlagen in Fondsform gemäß dem Look-through-Ansatz aus den Bestimmungen über Finanzstabilität gestrichen wird. Diese Maßnahme könnte einen der schwierigsten Abschnitte des Berichtspakets mildern – die Erstellung von standardisierten Berichtsformaten für Vermögensdaten (**asset data reporting** templates). Obwohl wir durchaus anerkennen, dass EIOPA die Fristen nicht auf das Finanzaufsichtspaket ausrichten kann, sind wir der Auffassung, dass eine zusätzliche Woche für die Berichterstattung über die Finanzstabilität (**Financial Stability reporting**) nicht ausreicht. Die Vorlage konsolidierter Daten innerhalb einer Frist von 7 Tagen ist höchst problematisch und könnte zudem die Qualität der erstellten Daten gefährden.

Aus der Sicht AMICEs war echte **Verhältnismäßigkeit** immer eine entscheidende politische Forderung. Daher begrüßen wir die Aufnahme von Elementen der Verhältnismäßigkeit in das endgültige Berichtspaket, und falls angemessen die Ergänzung der Guidelines um den Begriff “wesentlich”, sowie die 50%ige Reduzierung der Arbeitsblätter über die vereinfachte Bezeichnungskonvention. Die Aufsichtsbehörden sollten die Anwendung der Näherungsverfahren und Vereinfachungen jedoch nicht einschränken, die bei der Vorlage des jährlichen Berichts im Rahmen der Quartalsberichterstattung gestattet sind. Die Vereinfachung in allen Bereichen ist insbesondere in den ersten Umsetzungsjahren von Solvency II von entscheidender Bedeutung.

www.amice-eu.org

Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe aisbl

Rue du Trône 98/14 | B-1050 Brussels | Belgium | T: +32 2 503 38 78 | F: +32 2 503 30 55 | secretariat@amice-eu.org

Anmerkung für die Redaktion:

Über AMICE (Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa)

AMICE ist das Sprachrohr der Versicherungsvereine und -genossenschaften in Europa. Die Vereinigung mit Sitz in Brüssel engagiert sich für angemessene und gerechte Behandlung aller Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer im Europäischen Binnenmarkt. Sie fördert dabei auch die Schaffung und Entwicklung innovativer Lösungen, die für den europäischen Bürger und die Gesellschaft allgemein von Nutzen sind.

Der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsgedanke entspricht den Grundsätzen der Solidarität und der Nachhaltigkeit und ist geprägt vom Fokus auf die Kunden-Mitglieder und einer demokratischen Gouvernanzstruktur. Das Geschäftsmodell auf Gegenseitigkeit, in dem die Überschüsse zugunsten der Mitglieder verwendet werden, ist die ursprüngliche und natürliche Art und Weise, Versicherungsschutz anzubieten.

In Europa vertreten die knapp 3.000 Versicherer der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsbranche mehr als die Hälfte aller Versicherungsunternehmen; sie besitzen einen Marktanteil von fast 30%. Sie bieten Versicherungsschutz für mehr als 200 Millionen Mitglieder und beschäftigen 350.000 Mitarbeiter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Silvia Herms, Head of Economic and Financial Affairs

Tel +32 2 609 56 44 | silvia.herms@amice-eu.org | www.amice-eu.org